

Antrag auf Klärung - Stellungnahme der Wupsi

Seite 1

Stadt Leverkusen

An die Mitglieder der Bezirksvertretung Stadtbezirk III

z.Hd. Herr Raimund Gietzen - Bezirksvorsteher

Postfach 10 11 40

51311 Leverkusen

Leverkusen, 11.10.2013

Antrag auf Klärung der Stellungnahme der Wupsi

Bürgerantrag 2363_2013 „Tempo 30 in der Saarstraße“

Sehr geehrter Herr Gietzen,

sehr geehrter Mitglieder der Bezirksvertretung Stadtbezirk III,

Bitte setzen Sie folgenden Sachverhalt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Bezirks III:

.....
Anlässlich des Bürgerantrags "Tempo 30 in der Saarstraße" wurde die Wupsi von der Verwaltung um Stellungnahme gebeten. Diese Stellungnahme wurde als Argument gegen den Bürgerantrag gewertet.

Die Anwohner der Saarstraße stellen fest und belegen, dass die Wupsi von rein theoretischen Rahmenbedingungen ausgeht. Somit sind die zur Begründung herangezogenen Zeitverluste und Kosten (siehe weiter unten: 42 Sekunden, 23.000 EUR pro Jahr) sachlich falsch und unseres Erachtens nicht zulässig.

Als Beleg fügen wir den E-Mailverkehr mit der Wupsi bei, aus dem hervorgeht, dass Beschleunigungs- und Bremsvorgänge der Busse bewusst NICHT in die Betrachtungen mit einfließen sondern dass von einer konstanten --und somit rein theoretischen-- Durchfahrts-geschwindigkeit ausgegangen wird (siehe unten).

Bitte prüfen und erläutern Sie diesen Sachverhalt!

.....
Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen.

Anhang 1: E-Mailverkehr mit der Wupsi

Von:

An: "Krahforst, Juliane" <juliane.krahforst@wupsi.de>; "marc.kretkowski@wupsi.de" <marc.kretkowski@wupsi.de>

Gesendet: 13:28 Freitag, 11. Oktober 2013

Betreff: Re: Tempo 30 Saarstraße // Ihre Nachricht an die wupsi

Sehr geehrter Herr Kretkowski, sehr geehrte Frau Krahforst,

vielen Dank für Ihre freundliche Stellungnahme.

Ihrer Kalkulation liegt leider ein GRAVIERENDER Fehler zugrunde.

Sie teilen die Gesamtlänge der Saarstraße (880 m) durch die jeweiligen Geschwindigkeiten (Tempo 30/50) und errechnen THEORETISCHE Durchfahrtszeiten von 105,6 Sekunden (Tempo 30) gegenüber 63,4 Sekunden (Tempo 50), das macht die von Ihnen genannte THEORETISCHE Differenz von 42 Sekunden.

Ihre Kalkulation besagt allerdings, dass die Busse schon mit Tempo 30/50 in die Saarstraße einfahren, OHNE Zwischen-Stop und mit KONSTANTER Geschwindigkeit durch die Saarstraße fahren und OHNE zu bremsen aus der Saarstraße wieder herausfahren.

Sie müssen bitte zugeben, dass das nicht der Realität entspricht!

Vielmehr halten Ihre Busse an 3 Haltestellen und an einer Ampel. Hinzu kommt das Einfahren in bzw. das Herausfahren aus der Saarstraße. Das macht 5 Beschleunigungs- und 5 Bremsvorgänge, die Sie in Ihrer Kalkulation NICHT berücksichtigen. Unter Berücksichtigung dieser Beschleunigungs- und Bremsvorgänge liegt der Zeitverlust somit eher bei 10 Sekunden (wir haben es vor Ort mehrfach ausprobiert!).

Die von Ihnen festgestellten jährlichen Mehrkosten können wir leider nicht nachvollziehen, da uns jegliche Grundlagen fehlen, allerdings reduzieren sich diese gewiss auf ein Minimum, wenn Sie die o.g. falsch kalkulierten Zeitverluste entsprechend korrigieren.

Hinsichtlich der Kosten und der Taktung fällt den Anwohnern der Saarstraße übrigens auf, dass eine Vielzahl der Busse, die die Saarstraße durchfahren, quasi leer sind. Selbst in den großen Gelenkbussen sehen wir z.T. nur 2-3 Fahrgäste. Somit denken wir, dass hier das weitaus größere Einsparpotential liegen könnte.

Ich möchte Sie im Namen der Tempo-30 Antragsteller bitten, Ihre Ausführungen noch einmal einer Prüfung zu unterziehen und uns diese nochmals mitzuteilen.
Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen.

Von: "Krahforst, Juliane" <juliane.krahforst@wupsi.de>

An: [REDACTED]

Gesendet: 10:53 Freitag, 11. Oktober 2013

Betreff: Tempo 30 Saarstraße // Ihre Nachricht an die wupsi

Sehr geehrter [REDACTED]

vielen Dank für Ihre Nachricht vom 4. Oktober 2013, in der Sie die Einführung einer Tempo-30-Zone im Bereich der Saarstraße in Leverkusen ansprechen. Im Auftrag des Vorstandes, Herrn Marc Kretkowski, möchte ich Ihnen gerne unsere diesbezügliche Stellungnahme übermitteln.

Im Stadtgebiet Leverkusen gelten derzeit bereits diverse unterschiedliche Temporegelungen, die nicht nur den Individualverkehr, sondern auch den Buslinienverkehr der hier tätigen Verkehrsunternehmen beeinflussen. Wir registrieren zudem immer weitere Anträge und Forderungen zur Einführung von Tempo-30-Zonen in diesem Teil unseres Bedienungsgebiets. Für diese Forderungen gibt es aus anderen Perspektiven sicherlich zahlreiche gute Gründe, die wir keinesfalls in Abrede stellen. Auf den Buslinienverkehr hat eine Tempo-30-Festsetzung, insbesondere dann, wenn sie mit Rechts-vor-Links-Regelungen gekoppelt ist, allerdings deutliche negative Folgen. Diese Auswirkungen zu benennen und unsere Eigentümer auf die hiermit einhergehenden Kostensteigerungen hinzuweisen, ist sicherlich unsere Pflicht. Diese Hinweise haben wir auf Anfrage der Stadt Leverkusen auch in Bezug auf die Saarstraße gegeben. Eine Bewertung und Abwägung der unterschiedlichen Interessen obliegt dann jedoch nicht uns als Verkehrsunternehmen.

Wie bereits erwähnt müssen wir die fortschreitende Entwicklung von „Tempo 30“ auf unseren Linienwegen grundsätzlich kritisch sehen, da die damit einhergehenden Fahrzeitverluste Kosten verursachen und die ÖPNV-Nutzung für Fahrgäste unattraktiver machen. Im Fall der Saarstraße gilt dies gleichermaßen, denn unabhängig von der Bewertung des Ergebnisses, lässt sich Ihre Berechnungsgrundlage leider nicht schlüssig nachvollziehen. Ausgehend von der Straßenlänge von 880 Metern ergibt sich bei einer Reduzierung der Geschwindigkeit von 50 auf 30 km/h ein Fahrzeitverlust von 42 Sekunden. Dieser Fahrzeitverlust von 42 Sekunden aufgrund einer Temporeduzierung würde bei der auf die Saarstraße zutreffenden Taktung an Werk-, Sams- und Sonntagen zu jährlichen Mehrkosten in Höhe von rund 23.000 Euro führen.

Als kommunales Unternehmen der Stadt Leverkusen und des Rheinisch-Bergischen Kreises sehen wir uns verpflichtet, unsere Eigentümer auf die Auswirkungen derlei Planungen und

Vorhaben auf den Buslinienverkehr sachlich richtig und vollständig hinzuweisen und zu einer tragfähigen Basis für eine Entscheidungsfindung beizutragen. Die objektive Bewertung der Gesamtumstände und der Frage, welche Interessen vorrangig berücksichtigt werden müssen, obliegt dann jedoch den entsprechenden Gremien.

Wir bedauern, dass die von uns benannten negativen Begleitumstände einer Tempo-30-Regelung für den Buslinienverkehr Ihren Interessen als Anwohner der Saarstraße zuwiderlaufen. Selbstverständlich sprechen wir uns damit auch keinesfalls gegen die Sicherheit für Kinder und Jugendliche, für die wir uns als Unternehmen im Rahmen zahlreicher Engagements immer gerne einsetzen, aus.

Ich bitte jedoch auch um Ihr Verständnis für unsere Einschätzung der Sachlage. Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Juliane Krahforst
M.A.
Vorstandsassistentin

Tel: +49(2171)5007-426
Mail: juliane.krahforst@wupsi.de

Kraftverkehr Wupper-Sieg AG
Borsigstraße 18
51381 Leverkusen

Kraftverkehr Wupper-Sieg AG
Borsigstraße 18
51381 Leverkusen

Telefon: +49(2171)5007-0
Telefax: +49(2171)5007-177
info@wupsi.de
www.wupsi.de

Sitz der Gesellschaft: Leverkusen
Registergericht: Köln, HRB 48359
Steuernummer: 230/5746/0012

Vorstand: Marc Kretkowski
Aufsichtsratsvorsitzender: Wilmund Opladen